

*Professur für Angewandte Geschichtswissenschaft - Public History,  
Historisches Seminar,  
Universität Heidelberg*

*in Zusammenarbeit mit*

*Department of economic history ,  
Institute of archaeology, conservation and history  
Oslo University*

Wettbewerbsbeitrag EnergieCampus 2015:

**Autarkiepolitik in Norwegen (1932-1945).**  
*Zur historischen Bedeutung der Wasserkarft*

*Betreuer:  
Prof. Dr. Cord Arendes  
&  
Prof. Dr. Einar Lie*

*Ph.D.:  
Julia Erol  
Julia.erol@alumni.uni-heidelberg.de*

## 1. Kurzdarstellung (und Zielsetzung)

„Oh Meer, Meer! Leer und uninteressant - es ist nur Wasser!“

*Gunnar Heiberg, Norwegischer Dichter*

Anders als für den Norwegischen Dichter Gunnar Heiberg zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist- und war Wasser als erneuerbare Ressource von großem Interesse.



*Errichtung des Kraftwerks Glomfjord, 1918  
(Quelle: Statkraft Norwegen)*

In Norwegen begann der gezielte Bau von Wasserkraftwerken bereits im späten 19. Jahrhundert und wurde in den folgenden Jahrzehnten verstärkt. Die Wasservorkommen machten das kleine Land als Energieversorger für Deutschland attraktiv. Bereits im Jahr 1923 wurde erwägt einen Teil des deutschen Energieverbrauchs durch Hydroelektrik aus Norwegen zu decken.<sup>i</sup> Im Jahr 1930 waren die Pläne auf norwegischer Seite so weit ausgebaut, dass Strom aus Norwegen über Schweden und Dänemark nach Deutschland überführt werden konnten. Die Spannung sollte 380 kV betragen und das Vorhaben 630 Mio. Norwegische Kronen kosten. Ein revolutionäres Projekt, das auf reges Interesse stieß und im Jahr 1931 zur Errichtung der *Studiengesellschaft für den norwegischen Stromexport* führte. Die wirtschaftliche Depression in den 1930er Jahren unterbrach den Fortschritt der Pläne, aber bereits im Mai des Jahres 1938 gab es neue Bestrebungen die Stromüberführung auszubauen: „Stellt man sich einen erneuten Krieg vor, mit den Kohlepreisen, die wir im letzten [Krieg] hatten, so muss man wissen, dass mit solchen Preisen im Laufe von ein oder zwei Jahren einen ganze Anlage zur Stromüberführung errichtet werden kann.“<sup>ii</sup> Einhergehend mit der Besetzung des Landes, wurden die bereits vorgenommenen Untersuchungen weitergeführt. Angesichts eines drohenden Energiemangels, zu Beginn des Zweiten Weltkrieges, wurden detaillierte Pläne zur Nutzung der norwegischen Wasserkräfte ausgearbeitet.<sup>iii</sup>

In meiner Doktorarbeit zum Thema *Autarkiepolitik in Norwegen* konzentriere ich mich auf die Nutzung der Wasservorkommen in Norwegen vor- und während des Zweiten Weltkrieges. Zentral ist dabei die Frage nach der Bedeutung der norwegischen Ressourcen für das

Deutsche Reich.

Meine Dissertation gliedert sich in drei Teile: (1) die Institutionalisierung der Autarkiepolitik in Norwegen in den 1930er Jahren, (2) die Relevanz der norwegischen Autarkie- und Selbstversorgungspläne, inklusive der Ressourcenpolitik, für die Deutschen Nationalsozialisten und die Rolle Norwegens als "Energieversorger" in der deutschen Großraumwirtschaft, (3) die Praxis der deutschen Energiepolitik in Norwegen und den norwegischen Umgang mit neuen Anordnungen und Gesetzen.

Meine Arbeit leistet einen wichtigen, historischen Beitrag zur Erforschung der Bedeutung von Wasserkraft und Hydroelektrik. Die Ergebnisse werden zahlreiche historische Forschungslücken in Norwegen und Deutschland schließen.

Aktuelle Untersuchungen zur Entwicklung der regenerativen Energien werden ebenfalls von meinen Arbeitsergebnissen profitieren. Durch die Herstellung historischer Bezüge können Entwicklungsprozesse illustriert, gegebenenfalls vereinfacht und einer breiten, interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Auf diese Weise wird die Akzeptanz gegenüber dem Ausbau der erneuerbaren Energien gesteigert. Die verständliche Darstellung von Arbeitsergebnissen und damit die Nutzbarkeit dieser, soll durch die Publikation von Artikeln erreicht werden.

---

<sup>i</sup>ØDEGAARD, Øyvind: Kampen om vannkraften. Tyske planer og reaksjoner 1940-1945, Oslo 1992.

<sup>ii</sup>KLOUMANN, Sigurd: o.A., in: Morgenbladet vom 12. Mai 1938.

<sup>iii</sup>ØDEGAARD, Øyvind: Kampen om vannkraften. Tyske planer og reaksjoner 1940-1945, Oslo 1992.